

# **KONZEPT ZUR KOORDINATION DER FREIWILLIGEN HILFE IN KATASTROPHENFÄLLEN**

## VORWORT

Die beispiellose Situation nach der Katastrophe im Ahrtal erfordert neue Umgangsprinzipien, besonders eine gute Koordination der freiwilligen Hilfe.

Zwischen öffentlichen Strukturen, Unternehmen und Privatpersonen entstehen Handlungsnetzwerke, die Hand in Hand durch die turbulente Zeit arbeiten und zum Zwecke des Wiederaufbaus zukünftig in kommunale Strukturen übergeben werden können.

## ZIELE

Der Helfer-Stab dient der Koordination der freiwilligen Hilfe mit Einflechtung und/oder späterer Übergabe der Katastrophenhilfe in die öffentlichen Strukturen.

Das Ziel ist die rasche und effiziente Vereinigung von privaten und öffentlichen Hilfsangeboten sowie die Verwaltung der aktuellen und zukünftigen Ressourcenlager. Die Bereitstellung der Hilfsangebote soll insbesondere in Hinblick auf den kommenden Winter und unter Berücksichtigung der anzunehmenden schwindenden medialen Wahrnehmung sichergestellt sein.

Ein weiteres wichtiges Ziel ist es, die Kommunikationsflüsse der aktuell in sich selbstständig wirkenden NGO's miteinander zu verknüpfen um die Helfer und Hilfsmittel im Katastrophengebiet Ahrtal optimal einsetzen zu können.

Hierbei sollen die Erfahrungen und Strukturen auch für zukünftige Katastrophen adaptierbar gemacht werden.

## AUSGANGSLAGE

Der Helfer-Stab setzt sich aus mehreren NGO's zusammen, welche in den vergangenen Wochen in enger Abstimmung zu den öffentlichen Behörden und Einsatzkräften Fluthilfe geleistet haben.

Die Helfer-Stab Strukturen organisieren sich am Vorbild der FWDV100 und befinden sich Stand 13.08.2021 in einer entsprechenden Konzeptionsphase.

## MITTELHERKUNFT // KOSTEN

MAB Kostenstruktur aus zwei Zweigen:

- aus privaten Spenden zur Bereitstellung von Logistik und Lösung des Bedarfs
  - > Als Geldspenden
  - > Als Sachspenden
- durch Kostenstelle Verbandsgemeinde
  - > (nach Bedarf/Obergrenze / Budget ?)
  - > Verwaltungskosten, Infrastruktur, Personal

## AUFBAU // STRUKTUR

Der Helfer-Stab Meldekopf wird an der Kalenborner Höhe errichtet. Dieser ist die Kommunikationsschnittstelle zu den verschiedenen NGOs, welche nach ihren Tätigkeitsschwerpunkten kategorisiert werden und in Form von Unterabschnittseinsatzleitungen (UALs nach DV100) mit dem Meldekopf zusammenarbeiten. Zudem übernimmt der Meldekopf die Abstimmung mit den Ansprechpartnern der öffentlichen Behörden und Einsatzkräften.

Die verschiedenen UALs werden in folgende Kategorien aufgeteilt:

1. Versorgung (Hygiene und Lebensmittel)
2. Material (Werkzeug, Baustoffe...)
3. Beherbergung & Wohnen (Helfer und Anwohner)
4. Transport G (Güter)
5. Transport H (Helfer-Shuttle)
6. InfoPoints (Helfer-Büro, Scouting, Auftragsüberwachung und - Meldung - vor Ort)

# 1. VERSORGUNG

Die Versorgung unterteilt sich in folgende 2 Punkte:

- Unverarbeitete Lebensmittel: Warenannahme, Bestandsaufnahme (EDV), Lagerung, Kommissionierung
- Verarbeitete Lebensmittel: "Warmes Essen" über private Foodtrucks u.ä. direkt im Krisengebiet an Betroffene und Helfer

# 2. MATERIAL

Die Disposition von Spendenmaterial (Werkzeug, Baumaterial) hat sich in den vergangenen Wochen als dringend notwendig herausgestellt.

- Warenannahme, Bestandsaufnahme (EDV), Lagerung, Kommissionierung

# 3. BEHERBERGUNG & WOHNRAUM

- Für Helfer: Standorterschließung, Kapazitätenaufnahme, Bereitstellung, Verwaltung, Helferbetreuung
- Wohnraum für flutbetroffene Anwohner: Prüfung, Scouting und Erschließung von geeigneten Grundstücken und freiem Wohnraum
- Umsetzung Pilotprojekte zur Wohnraumschaffung und Vermittlung. "AHRtaler TinyHouses" Bestückung und Verwaltung von Tiny-Häusern

## 4. TRANSPORT: GÜTER

- Individualtransport zwischen den verschiedenen Warenlagern und Transport von den Warenlagern zur Abgabestelle

## 5. TRANSPORT: HELFER-SHUTTLE

- turnusmäßiger Transport der freiwilligen Helfer von zentralen Sammelpunkten zu den Einsatzgebieten vor Ort. Disposition, Einteilung und Briefing der Helfer.

## 6. HELFER-BÜROS: INFO-POINTS

- Vor Ort Präsenz
- Informationsquelle im Austausch mit Betroffenen und Helfern im Hin- & Rückfluss
- Scouting zur Erkundung der Nachbarschaft und Bedarfsaufnahme
- Sprachrohr in die Ortschaften
- Grundausrüstung mit Material, Werkzeug und Tagesverpflegung für Helfer



## UMSETZUNG

Die Umsetzung der oben beschriebenen Struktur findet in einem Phasenplan statt:

### Phase 1: Einrichtung Meldekopf Helfer-Stab (MHS)

Nach Bereitstellung des Bürocontainers wird dieser durch 12 private Fachkräfte besetzt. Diese werden am Montag den 16.08.21 in Zusammenarbeit mit dem THW und/oder der Feuerwehr zur DV100 geschult.

Anschließend werden die Teammitglieder den verschiedenen Sachgebieten zugeteilt, ihrem Leiter des Stabes (LdS) unterteilt und der Phasenplan erklärt und erläutert.

Die Sachgebiete erarbeiten ein gemeinsames Anforderungsprofil an die digitale Infrastruktur und bauen diese auf. Hierzu wird auf bestehende Cloud-Lösungsanbieter zurückgegriffen.

So kann der MHS die UAL aus den bestehenden Strukturen bilden und die vorhandenen und neu entstehenden Kontakte zu NGOs und öffentlichen Ansprechpartnern strukturieren und anbinden.

## Phase 2: Einrichtung UALs

Besuch der UALs vor Ort. Diese werden mit der Struktur des MHS vertraut gemacht und mit Standortequipment ausgestattet, welches bei "Schichtwechseln" an neue Helfer übergeben wird. Hierdurch wird eine konstante personenunabhängige Kommunikations- und Organisationsstruktur sichergestellt.

Es findet die Ausgabe von Kommunikationsmitteln wie zB.: Router, Telefon mit fester Nummer, Laptop/Tablet sowie die Einarbeitung in die EDV statt.

Aufbau und fortlaufende Führung der sich aufbauenden Strukturen als Verzeichnis/ Organigramm. Aushändigung des Organigramms der S1-S6 Strukturen des MHS an die UALs, so dass diese persönliche Ansprechpartner zu den jeweiligen Anliegen innerhalb der geschaffenen Strukturen finden.

Kartierung der UALs und relevanter Ressourcen

## Phase 3: Inbetriebnahme

Die UALs und der MHS starten sofort die Zusammenarbeit und setzen das Erarbeitete im Tagesgeschehen um. Hierbei findet eine laufende Nach- & Neuschulung der wechselnden Helfer vor Ort in den UALs statt.

Beobachtung der Prozesse der UALs und des MHS im laufenden Betrieb und laufender Austausch mit den öffentlichen Ansprechpartnern.



## **Phase 4: Auswertung und Anpassung**

Die beobachteten Prozesse werden ausgewertet und laufend den tatsächlichen Gegebenheiten angepasst. Hierbei werden die umgesetzten Maßnahmen personell und inhaltlich auf ihren tatsächlichen Nutzen geprüft und gegebenenfalls angepasst, gestrichen oder ergänzt.

Hierzu finden in regelmäßigen Abständen Feedbackgespräche zwischen MHS, UAL und öffentlichen Stellen statt.

## **Phase 5: Pulsiver Ausbau**

Pulsiver Ausbau der geschaffenen Strukturen und Nachsteuerung anhand Phase 4. Die geschaffenen Strukturen werden genutzt um strukturell, personell und logistisch von dort heraus zu wachsen.

Hierzu ist es erforderlich, die in Phase 4 erhaltenen Erkenntnisse in der MHS und der UAL umzusetzen und funktionierende Strukturen zu stabilisieren.

Daraufhin können diese ihre Effizienz und Einsatzfähigkeit aus sich heraus steigern und ihren Raum und ihre Tätigkeitsfelder schrittweise erweitern.

## SCHLUSSWORT

Aufgrund der gemachten Erfahrungen in den vergangenen vier Wochen seit der Flutkatastrophe stellen wir eine enorme Hilfsbereitschaft in weiten Teilen der Bevölkerung fest.

Diese haben uns aber auch gezeigt, dass es an einer engen Verzahnung und fertigen Konzepten für den Alarmstufe-Rot Fall mangelt. Dies führte zu Reibungsverlusten in allen Bereichen, welche zu Verzögerungen im wichtigsten gemeinsamen Nenner geführt haben: **Der Hilfe der betroffenen Menschen.**

Da wir als agierende Beteiligte das Ausmaß und die Tragweite der entstandenen Schäden für gravierend halten und uns für die Herausforderungen der kommenden Monate wappnen möchten, suchen wir die Harmonisierung der Helfer-Prozesse mit denen der öffentlichen Stellen.

Als Bindeglied vieler Beteiligter möchten wir die entstandene Chaos-Phase in die Harmonisierungs-Phase bringen.

Hierzu ist es unserer Meinung nach jetzt erforderlich den Schulterschluss zu suchen und die agierenden freien und öffentlichen Kräfte zu bündeln.